

Branche in Kürze

Der Wirtschaftszweig „Malerei und Glaserei“ wurde von der Corona-Krise nur ansatzweise berührt. Was sich allerdings als Auswirkung zeigt, sind die hohen Preise auf der Einkaufsseite, die zusätzlich durch den Ukraine-Krieg Nahrung erhalten. Hier von abgesehen steht der Wirtschaftszweig dank hoher Nachfrage recht stabil da und verzeichnet jährlich Umsatzanstiege (► [Abbildung 1, S. 2](#)).

Weniger Betriebe sorgen für Rekordumsatz

Der Gesamtumsatz des Maler- und Glasergewerbes lag im Jahr 2021 auf Rekordniveau. Dies ist zum einen auf eine gute Auftragslage, zum anderen aber auch auf das allgemein steigende Preisniveau, das auch für die Leistungen des Wirtschaftszweigs gilt, zurückzuführen. Bemerkenswert bei den steigenden Umsätzen ist, dass sie in immer weniger Betrieben realisiert werden. Auf der anderen Seite steigt die Beschäftigtenzahl im Wirtschaftszweig und damit die Betriebsgröße – wenn auch von einem sehr geringen Niveau ausgehend.

Wohnungsbau ist seit Jahren Impulsgeber, Sanierung wird immer wichtiger

Sowohl der Neubaubereich als auch der Bereich Bauen im Bestand hat zu der positiven Umsatzentwicklung beigetragen. Die ehrgeizigen Ziele der Bundesregierung, jährlich 400.000 Wohnungen zu schaffen, dürften sich auf alle Baugewerke positiv auswirken, sofern die Rahmenbedingungen eine Zielerreichung fördern. Der Wohnungsbau zeigt sich seit Jahren äußerst stabil, was während der Corona-Krise zum Ausdruck kam. Auch die Entwicklung des Wirtschaftsbaus und mit Abstrichen die des öffentlichen Baus haben für Impulse gesorgt. Im Sektor Bauen im Bestand spielen vor al-

lem der Umbau zu altersgerechten Wohnungen und die energetische Sanierung eine wichtige Rolle.

Nachhaltigkeit und Energetik im Mittelpunkt

Bei dem Ziel der Klimaneutralität rückt der Gebäudesektor immer mehr in den Fokus. Die untersuchten Branchen der Maler und Lackierer sowie der Glaser sind prädestiniert dafür, im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen in Sachen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz einen wichtigen Beitrag zu leisten. Die Branche selbst weist nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note B).

Probleme auf der Angebotsseite

Während die Nachfrageseite ausreichend Impulse gibt, stockt es auf der Angebotsseite. Materialknappheit und hohe Rohstoffpreise machen sich als Folgen der Corona-Krise sowie des Ukraine-Krieges bemerkbar. Auch der Fachkräftemangel gehört im Baugewerbe sowie im Maler- und Glaserhandwerk keineswegs der Vergangenheit an. Zuletzt wurden im untersuchten Wirtschaftszweig sinkende Auszubildendenzahlen verbucht.

Bilanzkennzahlen tendenziell positiv

Die jüngsten Auswertungen der Bilanzkennzahlen im Wirtschaftszweig „Malerei und Glaserei“ zeigen überwiegend eine positive Tendenz. Diese ist vor allem durch eine steigende Anlagendeckung, erhöhtes Eigenkapital, eine geringere Verschuldung und durch den Rückgang des gebundenen Kapitals gekennzeichnet. Die positive Rentabilität wird zunehmend durch steigende Materialaufwendungen belastet. Diese negative Entwicklung könnte sich angesichts aktueller Zahlen fortsetzen.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Förderung der energetischen Sanierung
Neubau-Sektor mit ambitionierten Zielen
Risiken
Preisanstiege auf der Einkaufsseite
Nachwuchs- und Fachkräftemangel

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

	Branche in Kürze	2
	Branchenbeschreibung	4
	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	8
	Branchenwettbewerb	13
4.1	Wettbewerbssituation	13
4.2	Bedeutende Unternehmen	15
	Rahmenbedingungen	16
	Trends und Perspektiven	20
	Glossar	27
	Programm der Branchenreports 2022	29
	Impressum	30

